



Wir für

Northeim

* 18 * Juli-Sep. 2001 Die Zeitung für Freunde und Helfer des Technischen Hilfswerk - Ortsverband Northeim -

2 Tagesübung 2001 in Liebenau



Inhaltsverzeichnis:

2 Tagesübung	1
Vermißtensuche in Uslar	3
Zusammenarbeit mit der Polizei intensiviert	4
Großübung Lothar 2001	4
Die Schmutzwasserpumpe von der Fa. Hannibal	6
Kurz notiert	7
THW-Online	9
Gemeinschaftsausbildung	10
Neu beim THW Northeim	11
Impressum	12

Vom 31. August bis zum 02. September 2001 übten etwa 140 Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerkes und der Umweltfeuerwehr des Landkreises Northeim (FB4) auf dem Gelände einer ehemaligen Munitionsfabrik in Liebenau die Zusammenarbeit im Gefahrguteinsatz. Auf einem ca. 1200 Hektar großen Gelände mit ca. 240 verwaisten Gebäuden, Hallen, Bunkern und ehemaligen Versorgungseinrichtungen fanden die Einsatzkräfte ideale Übungsbedingungen. Neben gemeinsamen Übungen standen auch die Einzelausbildung der Helfer der beiden Organisationen auf dem Programm. Der Samstag begann für die ersten Kräfte um fünf Uhr morgens mit einer Alarmierung durch die Leitstelle Nienburg. In einem

unterirdischen Gebäude wurde ein Wachmann vermißt. Letzte Funkgespräche mit ihm deuteten auf eine illegale Entsorgung von radioaktivem Material hin, soweit die Übungslage. Mitglieder der Umweltfeuerwehr retteten den Mann und sichern die abgelagerten Behälter unter Strahlenschutzsonderrüstung. Währenddessen übten die Mitglieder der Bergungs- und Räumgruppen der THW Ortsverbände Northeim und Clausthal-Zellerfeld die Handhabung ihrer Ausrüstung im Bereich Bergen von Personen aus Höhen und Tiefen sowie behelfsmäßigem Wegebau.

Wir für Northeim

wird herausgegeben von dem THW Ortsverband Northeim.

Im Internet:

<http://www.thw-northeim.de>

eMail:

WFN@THW-Northeim.de

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

Der Kern der Seite:

An Pfingsten fand in diesem Jahr das erste Bezirksjugendlager im GFB Göttingen statt..

Die Rettungshundestaffel des THW Northeim trainierte mit ihren Tieren die Suche von vermißten Personen in einem vertrümmerten Gebäude, während für die Angehörigen des Wasserrettungszuges der Umweltfeuerwehr das Tauchen in Gebäuden auf dem Plan stand. In einem noch funktionierenden Wasserwerk hatten die Feuerwehrtaucher erstmals Gelegenheit, in unterirdischen Kavernen zu tauchen. Hier wurden die Einsatzkräfte an extreme psychische Grenzen herangeführt. Begleitet wurden die Tauchgänge von einem erfahrenen Arzt und einem Rettungsassistenten.

Nach dem Mittagessen folgten weitere Höhepunkte der Übung: Der zweite und dritte Zug, die Arztgruppe der Umweltfeuerwehr, sowie die Fachgruppe Räumen des THW Northeim wurden zur Unterstützung der Ortsfeuerwehr Pennigsehl gerufen. Nach einer angenommenen Explosion in einem Lagergebäude wurde eine Person vermisst, Behälter mit brennbaren und giftigen Chemikalien wurden in den Trümmern gefunden.



Foto:

Hier eine Hundeführerin mit ihrem Rettungshund bei der Ausbildung.
Foto: MK

Feuerwehrlaute der FB4 retteten unter Chemikalienschutzanzügen einen Verletzten und bargen die Behälter. Helfer des THWs unterstützen die Feuerwehr beim Abladen eines mit weiteren gefährlichen Stoffen

beladenen Anhängers mit ihrem Bergungsräumgerät (Radlader). Zwischendurch mußte der immer wieder aufflammende Brand erneut abgelöscht werden.

In einer parallel laufenden Bergungsübung probten die beiden Bergungsgruppen und die Rettungshundestaffel des THW-Northeim nach einer angenommenen Kesselexplosion in einem unterirdischen Kraftwerk die Ortung und Bergung von mehreren verletzten Arbeitern.

Als Übungsbeobachter konnten sich der Kreisbrandmeister des Landkreises Northeim, Bernd Kühle, der Leiter der Einsatzleitstelle Northeim, Peter Döring, der Ausbildungsreferent des THW-Länderverbandes Bremen/Niedersachsen, Gerd Birn, der Sachbearbeiter Einsatz der THW Geschäftsstelle Göttingen, Ewald Langstein, sowie der Brandabschnittsleiter Süd des Landkreises Nienburg, Bernd Fischer, von der Qualität der Ausbildung überzeugen. Weitere interessierte Zuschauer fanden sich in den Teilnehmern eines Gefahrgutlehrganges der Feuerwehren des Landkreises Nienburg. Versorgt wurden die Helfer während des gesamten Wochenendes von der Fachgruppe Logistik des THW Gieboldehausen.

Diese organisationsübergreifende Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und THW stellt im Landkreis Northeim ein Novum dar. In vielen anderen Landkreisen oder kreisfreien Städten gibt es diese harmonische Zusammenarbeit nicht.

Am Ende der zweieinhalb Tage zeigten sich die beiden Organisatoren, der Bereitschaftsführer der Umweltfeuerwehr, Stefan Tönnies, und der Zugführer des THW Northeim, Olaf Freiherr Grote, sehr zufrieden mit dem Verlauf der Übung. Weitere gemeinsame Ausbildungen und Einsatzübungen sollen die Zusammenarbeit beider Organisationen fördern, um auch im Schadensfall fachgerechte und kompetente Hilfe leisten zu können.

(OFG & MD)

Vermißtensuche in Uslar

Am Freitag, dem 06. Juli 2001, wurde um 12:05 Uhr der Fachberater des THW-Northeim von der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle des Landkreises Northeim über Funkmeldeempfänger aufgefordert, sich umgehend in der Einsatzleitstelle zu melden.

Dort erhielt Zugführer Olaf Frhr. Grote als diensthabender FB die Lagemeldung, daß in Uslar ein behinderter, 16-jähriger Jugendlicher vermißt wird. Die Polizei, unter der Leitung von Herrn Thies, Leiter Einsatz bei der Polizei Northeim, hatte bei der Feuerwehr Unterstützung bei der Suche in einem unwegsamem Gelände in der Nähe des Wohnortes des Vermißten angefordert und von dem neuen Kreisbrandmeister, Bernd Kühle, den Hinweis auf die Rettungshundestaffel des THW-Northeim bekommen.

Nach Rücksprache zwischen Herrn Thies und dem THW-Fachberater, bei der zunächst die Kostenfrage geklärt werden mußte, entschied sich der EL der Polizei trotz des Hinweises, daß sich die Rettungshunde beim THW-Northeim noch in der Ausbildung befinden, 3 Rettungshundeteams des THW zur Unterstützung der Feuerwehr einzusetzen.

So wurde schließlich um 12:34 Uhr das Alarmstichwort „THW-Ortungseinsatz“ von der Einsatzleitstelle Northeim ausgelöst. Mit dem Stichwort wurden folgende Einheiten alarmiert:

- Fachberater THW
- ELW-/Zugtruppbesatzung des THW
- Rettungshundeführer des THW
- Fahrer für die THW-Rettungshundeteams der Feuerwehr Nörten-Hardenberg
- Kreispressesprecher der Feuerwehr

Da sich der MTW der Feuerwehr Nörten-Hardenberg gerade mit der Jugendfeuerwehr im Freibad Reyershausen befand, mußte der Fahrer zunächst über Handy alarmiert werden, um mit dem Fahrzeug wieder zur Feuerwache zu kommen. Dort nahm er die inzwischen eingetroffenen beiden Hundeteams des THW auf, die in Nörten-Hardenberg wohnen, und fuhr anschließend mit Sonderrechten nach Uslar. Hierbei konnte in dem ersten Realeinsatz die gute Zusammenarbeit zwischen dem THW-Northeim und der Feuerwehr Nörten-Hardenberg bewiesen werden. Bereits 30 min. nach der

Alarmierung befanden sich zwei Hundeteams des THW an der Einsatzstelle.

Auch der MTW/ELW des THW rückte kurz nach der Alarmierung mit Leiter THW, Uwe Blaszkowski, dem Truppführer des Zugtrupps Torsten Böteljann und einem Krafffahrer zur Einsatzstelle aus. Da der Hundeführerin Bettina Schiemann das Auto kaputt gegangen war, mußte der THW-MTW noch einen Umweg über Bad Gandersheim fahren, um das dritte Hundeteam abzuholen. Inzwischen hatten die beiden anderen Hundeteams bereits eine Einweisung von der Polizei erhalten:

Ein 16-jähriger Jugendlicher war seit dem 05.07. um 14:00 Uhr als vermißt gemeldet worden. Die Suche mit einem Polizeihubschauber blieb ohne Erfolg. Das Wetter war am Freitag für eine Suche denkbar ungünstig: es waren 30° Celsius im Schatten und der Wind wehte nur schwach.

Dennoch gingen die drei Hundeteams, unterstützt von mehreren Polizeibeamten und ca. 50 Feuerwehrkameraden aus Uslar, in die Suche. Für jedes THW-Hundeteam stellte die Feuerwehr Nörten-Hardenberg, die mit vier Feuerwehrkameraden ausgerückt war, einen Melder mit 2m-Funk zur Verfügung. Diese Melder liefen immer mit dem Hundeteam mit und achteten auf das Suchgebiet, schrieben Zeiten mit und waren den Hundeführern bei jeder Gelegenheit behilflich, so daß sich die Hundeführer ganz auf die Suche konzentrieren konnten. Bei dem Suchgebiet handelte es sich um ein sehr unübersichtliches, mit dichten Büschen bewachsenes, hügliges Waldgebiet.

Nach ca. drei Stunden wurde die Suche von der Polizei erfolglos abgebrochen. Die ausgerückten Einheiten konnten wieder in ihre Standorte zurückkehren.

Trotz allem ging der Einsatz am Abend desselben Abend erfolgreich zu Ende: im Rahmen einer Personenüberprüfung konnte der Vermißte von der Polizei gefunden werden.

(OFG)

Der Kern der Seite:

Am 06.07.2001 hatte die Rettungshundestaffel des Ortsverbandes Northeim einen Einsatz, zur Vermißtensuche in Uslar.

Zusammenarbeit mit der Polizei intensiviert

Als Folge des Einsatzes am 06. Juli 2001 in Uslar (*siehe Seite 3*) trafen sich am 17. Juli der Leiter Einsatz der Polizei Northeim, Herr Thies, THW-Zugführer Olaf Frhr. Grote sowie die Leiterin der THW-Rettungshundestaffel und ihre Stellvertreterin, Angelika Freter und Christiane Albers, zu einem Informationsgespräch bei der Polizei Northeim.

Der Kern der Seite:

Auch die Polizei Northeim zeigt Interesse an der Arbeit des THW Ortsverbandes Northeim.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Thies erläuterte Zugführer Frhr. Grote anhand der Anfordererbroschüre das THW-Konzept sowie die Aufstellung und Ausrüstung der Einheiten. Dabei interessierten Herrn Thies im wesentlichen drei Dinge:

- die Wasserdienstausstattung der 2. Bergungsgruppe des THW-Northeim sowie der Fachgruppen Wassergefahren
- die Fachgruppen Räumen
- die biologische Ortung des THW-Northeim

Olaf Frhr. Grote wies darauf hin, daß das THW in der Regel erst nach der Feuerwehr zum Einsatz kommt. Mit dem Fachberater THW gibt es auch für die Polizei einen kompetenten Ansprechpartner, der Tag und Nacht für beratende Tätigkeiten zur Verfügung steht.

Man einigte sich darauf, in Zukunft bei Bedarf enger zusammen zu arbeiten. Dabei wird die Polizei immer über die Einsatzleitstelle zunächst das Gespräch mit dem diensthabenden Fachberater THW suchen. Bei planbaren Einsätzen, z.B. Castortransport (FG Räumen), Fahrzeugkontrollen (Beleuchtung), usw. sollen solche Gespräche auch im Vorfeld stattfinden, um die Einsatzmöglichkeiten des THW abzuklären.

(OFG)

Großübung

Großübung Lothar 2001

Zugtrupp THW-Northeim baut Führungsstelle auf

Vom 14.09.-16.09.2001 fand im Raum Bielefeld-Hamel eine länderverbandsübergreifende Vollübung der THW-Länderverbände Bremen / Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen statt. In ihr sollten die in dem im Frankreich-Einsatz vom Dezember 2000 gewonnenen Erfahrungen umgesetzt werden.

Die Übung wurde von einer Übungsleitung geführt. Die rund 1.500 Übungsteilnehmer erhielten ihre Einsatzaufträge entsprechend ihrer STAN-Aufgabe bzw. Ausstattung von den gebildeten Einsatzabschnittsleitungen (EAL) und Einsatzunterabschnittsleitungen (UEAL).

Auch der Zugtrupp des THW-Northeim nahm an dieser Vollübung teil. Nach der Anmeldung am 14.09. um 20:30 Uhr beim Meldekopf-Ost auf dem BHW-Parkplatz in Hameln erhielten die drei Kameraden (ZfÜ, TrFü und KrF) ihren Einsatzauftrag: Im Bereich der Kieswerke Gehreke südlich von

Hamel soll die Wasserförderung über lange Wegstrecken geprobt werden.

Hierzu sollten die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen (FG-WP) Hannover unter der Führung des ZTr Hannover vom Kiese See Süd eine Doppelleitung B-Schlauch mit Unterstützung der Ortsfeuerwehr Seelze verlegen, um das Wasser in den 1,5 km entfernten Kiese See Nord zu pumpen. Von dort aus sollte die FG-WP aus Fallingbostel unter der Führung des ZTr Dettmold das Wasser in einen 100 m entfernten Kiese See pumpen. Dabei mußte auf der 1,5 km langen Strecke ein Höhenunterschied von ca. 15 m überwunden werden.

An den Kiese Seen kamen zwei 3000 lit Tauchpumpen sowie zwei Hannibalpumpen (5000 lit/min Förderleistung) zum Einsatz. Zuvor baute die Fachgruppe Wassergefahren (FG-W) aus Rinteln an beiden Kiese Seen aus Halbpontons einen Anleger auf, damit die Pumpen gefahrlos zu Wasser gelassen werden konnten.

(Fortsetzung auf Seite 5)

(Fortsetzung von Seite 4)

**Foto:**

Hier der Truppführer des Zugtrupps bei der Arbeit.
Foto: www.THW-HBNI.de

Die Aufgabe des Zugtrupp Northeim bestand darin, mit den 2. Bergungsgruppen (B2) der Ortsverbände Salzgitter, Wolfenbüttel und Ronnenberg sowie der Fachgruppe Infrastruktur (FG-I) aus Recklinghausen die Stromversorgung der Pumpen und Beleuchtung der beiden Einsatzstellen (Kiessee Süd und Nord) zu übernehmen. Hierzu standen die vorgenannten Einheiten mit einem 30kVA und zwei 50 kVA-Aggregaten sowie mehreren kleineren Aggregaten und einer Beleuchtungsausstattung von 20 1000W-Scheinwerfern zur Verfügung. Die Northeimer bauten zur Führung der unterstellten Einheiten am Kiessee Süd eine Führungsstelle auf. Insgesamt waren an den beiden Kieseen ca. 70 THW-Helfer eingesetzt. Erstmals konnten hierbei der von D. Küster umgebaute MTW sowie der neue Laptop des Zugtrupps getestet werden. Beides bewährte sich bestens. Auch die beiden 4m-Funkgeräte sowie das Telefon im MTW zahlten sich aus.

Einziger Wehrmutstropfen der Übung: die logistische Unterstützung, Verpflegung wie auch materielle Unterstützung (z.B. Kraftstoffe), durch die Fachgruppen Logistik (FG-Log) funktionierte nicht, was den

zeitlichen Ablauf sowie die Verteilung betraf. Aber auch dieses Problem bekam die Northeimer Führungsmannschaft in den Griff.

Alles in allem war es für den Zugtrupp Northeim sehr lehrreich, an einer Übung dieser Größenordnung teilgenommen zu haben. Die in der Ausbildung vermittelten Inhalte über die Zugtrupparbeit und im kleineren Rahmen im eigenen Ortsverband geprobte Arbeitsweise eines Zugtrupps konnte nun im großen Stil mit unbekanntem, unterstellten Einheiten geübt werden. Außerdem konnten wieder neue Kontakte zu anderen Ortsverbänden geschlossen werden. Sollten aus der Nachbereitung der Übung neue Erkenntnisse über die Ausstattung und Arbeitsweisen der Fachgruppen für die Ideenbörse und das Zukunftsforum gezogen werden können, war sie sicherlich ein voller Erfolg.

Vielen Dank an unseren Landeshelfersprecher Dieter Dietrich und sein Team für die sicherlich nicht ganz einfache und arbeitsintensive Übungsvorbereitung.

Der Kern der Seite:

Vom 14.-16. September 2001 fand die Großübung Lothar 2001 statt. Vom THW Northeim war der Zugtrupp bei der Übung dabei.

(OFG)

Die Schmutzwasserpumpe 5000 l/min von der Firma Hannibal

Allgemeines:

Die 66 Fachgruppen Wasserschaden / Pumpen der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk verfügen nun fast alle über die als »Schnelleinsatzpumpe« vorgesehene Schmutzwasser-Kreiselpumpe mit einer Leistung von 5000 l/min.

Die dazugehörenden Saug- und Druckschläuche sowie SK-Rohre entsprechen F-Norm (M/V Schnellkupplungsanschlüsse, NW 150).

Die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen benötigt diese Pumpe zur Behebung und Eindämmung von Gefahren bei Überflutungen und Überschwemmungen größeren Ausmaßes und führt damit Pump- und Lenzarbeiten durch. Sie beseitigt Abwasser aus Schadengebieten (u. a. durch Absperren und Pumparbeiten im Bereich der Kanalisation) und bekämpft schädigend eindringendes Schmutzwasser (z. B. in Kellern, Schutzräumen, Brunnen, Verkehrsanlagen und anderen Anlagen öffentlichen Interesses).

Was kann mit der Pumpe gefördert werden?

- Schmutzwasser
- schlammhaltiges Wasser
- ungeklärtes Abwasser
- Wasserförderung auf langer Wegestrecke



Technische Daten:

Schmutzwasserpumpe 5000 l/min:

- $300 \text{ m}^3/\text{h} = 5000 \text{ l/min} = 80 \text{ l/s}$
- Krondurchlass = 7 cm
- Förderhöhe 20 m
- Saughöhe 5 m
- 30 KW Deutz-Dieselmotor
- Gesamtgewicht: 2.000 Kg

Beschreibung der Schmutzwasserpumpe:

Die Pumpe ist auf einem Fahrgestell mit Plane und Spriegel montiert. An der Saugseite und Druckseite besteht der Anschluß aus jeweils zwei Kardan-Gelenkkupplungen VT 159.

Die Kreiselpumpe ist mit einer Vakuumpumpe versehen und ist dadurch sofort betriebsbereit. Der Antrieb der Pumpen erfolgt durch einem 30 KW Dieselmotor.

Durch die ständig mitlaufende Vakuumpumpe wird unabhängig von der geodätischen Saughöhe ein Vakuum erzeugt, welches durch eine Sensorik und ein Magnetventil je nach Flüssigkeitspegel im Saugdom zu- und abgeschaltet wird.

Zum Bau einer Wasserförderstrecke kann man auch mehrere Schmutzwasserpumpen in Reihe schalten, oder mit Elektrotauchpumpen entsprechender Leistung in die Pumpe einspeisen. Die Betriebsanleitung ist hierbei zu beachten.

Einsätze :

Die Schmutzwasserpumpen werden in der Gefahrenabwehr im In- und Ausland eingesetzt.

In Ahlen Anfang Mai 2001 war der bisher größte Pumpeneinsatz seit der Einführung der Fachgruppen Wasserschaden/Pumpen. An dem Einsatz waren 9 der 12 Fachgruppen Wasserschaden/Pumpen des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen beteiligt. Durch zahlreiche Fachtagungen der Fachgruppen kannten sich die Einheiten, was sich schon bei mehreren Einsätzen als Vorteil zeigte.

Der Kern der Seite:

Seit einiger Zeit werden auf den Internetseiten von THW.de, Geräte vom THW vorgestellt.

Damit den Helfern ohne Internetzugang, diese Informationen nicht vorenthalten werden, steht hier der neuste Bericht.

Bericht und Foto sind von www.THW.de und wurden von Dirk Gottschalk zusammengestellt.



Der Kern der Seite:

Wichtige Sachen kurz erklärt.

Seit dem 09.09.2001 steht dem THW Northeim bei Uslar ein neues Ausbildungsgelände zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um das ehemalige Werksgelände der Ilsewerke (Werk 4) in Bollensen.

Bereichsausbildung Sprechfunk

Die nächste Bereichsausbildung Sprechfunk findet am 9. + 10.11. sowie 16. + 17.11. in Einbeck statt. Interessenten werden gebeten, sich umgehend über den Ausbildungsbeauftragten hierfür anzumelden. Weitere Ausbildungstermine sind im März und Oktober 2002 geplant.

Laptop

Durch eine Spende verfügt unser MTW jetzt über ein Laptop. Hierbei handelt es sich zwar nicht um das neueste Topmodell, doch für die Aufgaben, die in einem Einsatz anfallen, ist das Gerät voll und ganz ausreichend.

Die erste Bewährungsprobe hat der Laptop bei der Übung Lothar 2001 (*siehe 4*), mit Erfolg bestanden.

Herbstzeltlager

Die Jugendgruppe des THW Northeim plant für die Zeit vom 01.10.2001 bis zum 05.10.2001 ein Herbstzeltlager in Lauenberg. Dieses Zeltlager findet unter der Leitung des Jugendbetreuers Wolfgang Dell statt, Ziel des Lagers soll es sein, die Grundausbildung für Junghelfer zu vertiefen.

Einsatz für die SEG

Am 31.07.2001 um 16:00 Uhr wurde der Fachberater des THW-Northeim durch die Einsatzleitstelle des Landkreises Northeim angefordert. Nach einer kurzen telefonischen Rücksprache mit der Einsatzleitstelle traf sich der Fachberater vom THW Northeim mit dem Amtsleiter des Garten- und Friedhofsamt der Stadt Northeim. Das Problem lag bei einer 22 Meter hohen Linde, diese drohte auf ein Wohnhaus zu fallen. Die Linde teilt sich in einer Höhe von ca. 1,60 m in zwei Teile, genau an der Stelle, wo sich der Stamm teilte, war dieser auf der gesamten Länge (bis zum Boden) eingerissen. Über den Fachberater des THW-Northeim wurde nach dem Alarmstichwort Technische Hilfeleistung klein alarmiert, so dass kurze Zeit später der GWK 1 mit einer kompletten Besetzung an der Einsatzstelle war.

Da sich unter den alarmierten Helfern auch ein ausgebildeter Forstwirt befand, war das Fällen des Baumes mit dem Einsatz der Seilwinde vom GWK 1 kein großes Problem.

Der Kern der Seite:

Wichtige Sachen kurz erklärt

Rettungshundestaffel

Die nächste Prüfung der Rettungshundestaffel findet am 13. Oktober 2001 in Quedlinburg statt. Zur Zeit bereitet sich die Rettungshundestaffel auf dem Gelände in Bollensen (*siehe Seite 7*) auf ihre Prüfung vor.

Grundscheinprüfung

Foto:

Die drei Prüflinge mit ihren Ausbildern vor dem GWK 1. Von links nach rechts: Gruppenführer Michael Kiene, Dennis Ressel, Anette Pahl, Leonard Göbel und Ausbildungsbeauftragter Andre Vossebein.
Foto: AH



Am 15. September fand in Osterode die Grundscheinprüfung des Geschäftsführerbereiches Göttingen statt.

Folgende Helfer des Ortsverbandes Northeim haben die Prüfung mit Erfolg abgeschlossen. Anette Pahl (Rettungshundestaffel), Dennis Ressel (1. Bergungsgruppe) und Leonard Göbel (2. Bergungsgruppe). Wir wünschen den dreien viel Erfolg und Spaß bei ihrer Arbeit in den Gruppen

THW-Online

THW-Goslar.de

Der Ortsverband Goslar ist der dritte Ortsverband im GFB Göttingen, der sich eine Internetseite zugelegt hat.

Unter www.THW-Goslar.de soll in Kürze die Website des Ortsverbandes entstehen.

THW-Northeim.de

Seit drei Monaten gibt es auf www.THW-Northeim.de einen Downloadbereich. In diesen Downloadbereich findet man Ausbildungsunterlagen, Bildschirmschoner und THW-Icon, natürlich alles „Made in Northeim“.



Nachdem der Downloadbereich jetzt drei Monate im Netz ist, wurde es langsam mal Zeit die stattgefundenen Downlaods auszuwerten.

Hier ist die Übersicht:

Die Ausbildungsunterlagen zum Thema Atemschutz waren am meisten gefragt, diese wurden in der Zeit 164 mal runtergeladen. Auf Platz zwei landete der Bildschirmschoner mit dem Logo der Rettungshundestaffel, dieser fand in den letzten drei Monaten immerhin 44 Anhänger. Bronze geht an die Ausgabe 17 unserer Zeitung, diese wurde 31 mal abgerufen.

Auf den weiteren Plätzen folgten:

THW-Icon mit 21 Hits, der Bildschirmschoner mit dem Symbol der THW-Jugend mit 6 Hits, das Icon der THW-Jugend und die Ausgabe 16 unserer Zeitung

mit je 5 Hits. Die Ausgaben 13 bis 15 unserer Zeitung wurden je 3 mal abgerufen.

Über die Ausbildungsunterlagen zum Thema Sprechfunk kann ich keine Angaben machen, da diese auf dem Server der TU Braunschweig liegen und unsere Website nur dorthin verlinkt.

THW.org

Auf den Seiten www.THW.org gibt es seit kurzen die Rubrik „Die blauen Seiten“ hier findet man Links zu (fast) allen Seiten die etwas mit dem THW zu tun haben. Unter den mehr als 130 Links befinden sich nicht nur THW-Seiten, sondern überwiegend Seiten von Gerätehersteller und Ausrüster, die das THW beliefern.

Zahnrad-Interaktiv



Wegen eines Verbot der THW-Leitung darf Timo Salmen für seine Website nicht mehr den Namen THW-Interaktiv verwenden. Die Website ist jetzt unter der Adresse www.Zahnrad-Interaktiv.de zu finden.

Der Kern der Seite:

Auch in dieser Ausgabe berichte ich wieder über Neuigkeiten zum Thema THW im Internet.

THW-Lothar2001

Vom 14. bis zum 16.09.2001 fand die Großübung Lothar (*siehe Seite 4*) statt. Auf der Seite www.THW-Lothar2001.de findet man ausgiebige Berichte und Fotos zu der Übung.

(MK)

Gemeinschaftsausbildung

Foto:

Rechts: Hier löscht ein THW-Helfer mit einer Woldecke eine Brennende Person.

Unten: Auch der Umgang mit dem Feuerlöcher muss geübt werden.

Foto: MK



Der Kern der Seite:

Die in den letzten Jahren gewachsene Zusammenarbeit zwischen THW und Feuerwehr, setzt sich in den einzelnen Gruppen fort.

Nachdem in der Vergangenheit die Unterführer der 1. Bergungsgruppe die Rollglies Ausbildung bei der 2. Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Northeim gemacht haben, haben nun zwei Führungskräfte der 2. Löschgruppe bei der 1. Bergungsgruppe Ausbildung gemacht.

Andreas Bode, Gruppenführer der 2. Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Northeim, hat eigens für diese Ausbildung eine Brandpuppe besorgt. Eine Brandpuppe ist eine Metallpuppe, der man Kleidung anzieht, mit Benzin übergießt und ansteckt. Unter Anleitung der Feuerwehr hat nun jeder Helfer der 1. Bergungsgruppe des THW Northeim diese brennenden Puppe mit einer Woldecke gelöscht.

Anschließend wurde noch der Umgang mit dem Feuerlöcher geübt, hierzu wurde Benzin in einer Metallwanne gegossen und angesteckt.

Diese Übung konnte leider nicht jeder Helfer durchführen, ein 12 kg Feuerlöcher reicht für ca. 4 Durchgänge.



Den Helfern der 1. Bergungsgruppe hat diese Ausbildung sehr viel Spaß gemacht, und so hoffen wir alle, dass wir diese Ausbildung irgendwann noch einmal wiederholen können.

Mein besonderer Dank, geht natürlich an die Andreas Bode und Bernard Krzepina von der 2. Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Northeim.

(MK)

Neu beim THW-Northeim



Zacharias Medecke, aus Northeim.

Zacharias ist 17 Jahre alt und ist seit 5 Jahren in der Jugendgruppe des OV Northeim.

Zur Zeit absolviert er eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker in der Fachrichtung Versorgungstechnik

Die Grundausbildung absolviert Zacharias in der Fachgruppe Räumen des Ortsverbandes Northeim.



Thomas Eckstein, aus Denkershausen.

Thomas ist 17 Jahre alt und ist seit 2 Jahren in der Jugendgruppe des OV Northeim.

Zur Zeit absolviert er eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker in der Fachrichtung Versorgungstechnik

Die Grundausbildung absolviert Thomas in der Fachgruppe Räumen des Ortsverbandes Northeim.

Der Kern der Seite:

Seit der Ausgabe 16, werden an dieser Stelle alle neuen Helfer / innen vorstellen.



Carlo Lanz, aus Ober-Ramstadt.

Carlo ist 23 Jahre alt und ist seit 1990 im THW, davon war er die ersten 6 Jahre in der Jugendgruppe

Zur Zeit absolviert Carlo die Meisterschule in Northeim, aus diesem Grund ist er bis zum Oktober 2002 in der 1. Bergungsgruppe.

„Wir für Northeim“ – ABO

Die THW-Zeitung nach Hause

Unsere Zeitung hat sich etabliert und zieht immer größere Kreise. Um so wichtiger wird es – das „Wir für Northeim“ – ABO!

Wir denken mit dieser Idee an alle die Helfer, die nicht wegen einer Zeitung extra zur Unterkunft kommen wollen, wie z.B. Reservehelfer oder Althelfer. Aber auch für Freunde und Bekannte von Euch, die an den aktuellen Geschehnissen im THW-Northeim interessiert sind.

Wenn Ihr ein solches ABO erhalten möchtet, dann geht Ihr zu Michael Kiene und teilt ihm dieses mit.

Damit keine wichtigen Daten, wie z.B. Eure Adresse, vergessen werden, könnt ihr den abgedruckten Coupon verwenden. Wenn Ihr Euch nicht dazu überwinden könnt, die Zeitung zu zerschneiden, könnt Ihr Eure Daten natürlich auch auf einen Blanko-Zettel schreiben.

Die Kosten für das ABO belaufen sich auf 5,50 (Euro 2,81) und dienen der Kostendeckung für den Druck der Zeitung und das Porto zum Verschicken der Zeitung.

Ihr könnt über Michael Kiene auch Kopien aller bis jetzt erschienen Ausgaben, inklusive der beiden Sonderausgaben (Tag der Retter, Einweihung) beziehen.

Man kann auch die Ausgaben 13 bis 18 unserer Zeitung als Download von unserer Website beziehen. <http://www.THW-Northeim.de>

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Januar 2002.

(MK)

Impressum:

Anschrift des THW-Northeim:

THW-Northeim
Am Bergbad 4
37154 Northeim

Redaktion:

Michael Kiene

Namensliste:

Michael Kiene (MK)
Olaf Frhr. Grote (OFG)
Martin Doescher (MD)
Axel Hühne (AH)

JA, ich möchte ein „Wir für Northeim“ -ABO

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

Datum / Unterschrift: _____

Der Preis für das „Wir für Northeim“ –ABO liegt bei DM 5,50 (Euro 2,81)

Zu guter letzt eine kleine Bitte.

Wenn Euch diese Ausgabe der Zeitung gefallen hat, dann sagt es weiter. Wenn Euch etwas an dieser Ausgabe nicht gefallen hat, sagt es mir. Fehlt in dieser Ausgabe ein Bericht, oder seid Ihr der Meinung, dass über die eine oder andere Sache berichtet werden sollte, dann schreibt doch einfach einen Bericht und gebt ihn Michael Kiene.

Wir suchen immer noch neue Ideen und vor allem Artikel für unsere Zeitung. Schreibt doch einfach einmal ein paar Zeilen darüber, wie ihr das THW findet, was ihr bei Einsätzen erlebt habt, was ihr während des Dienste macht, etc..

(MK)